

Außenwirkung durch Umweltbildungsarbeit



Umweltbibliothek Stralsund

Katharinenberg 35
18439 Stralsund
www.umweltschulen.de

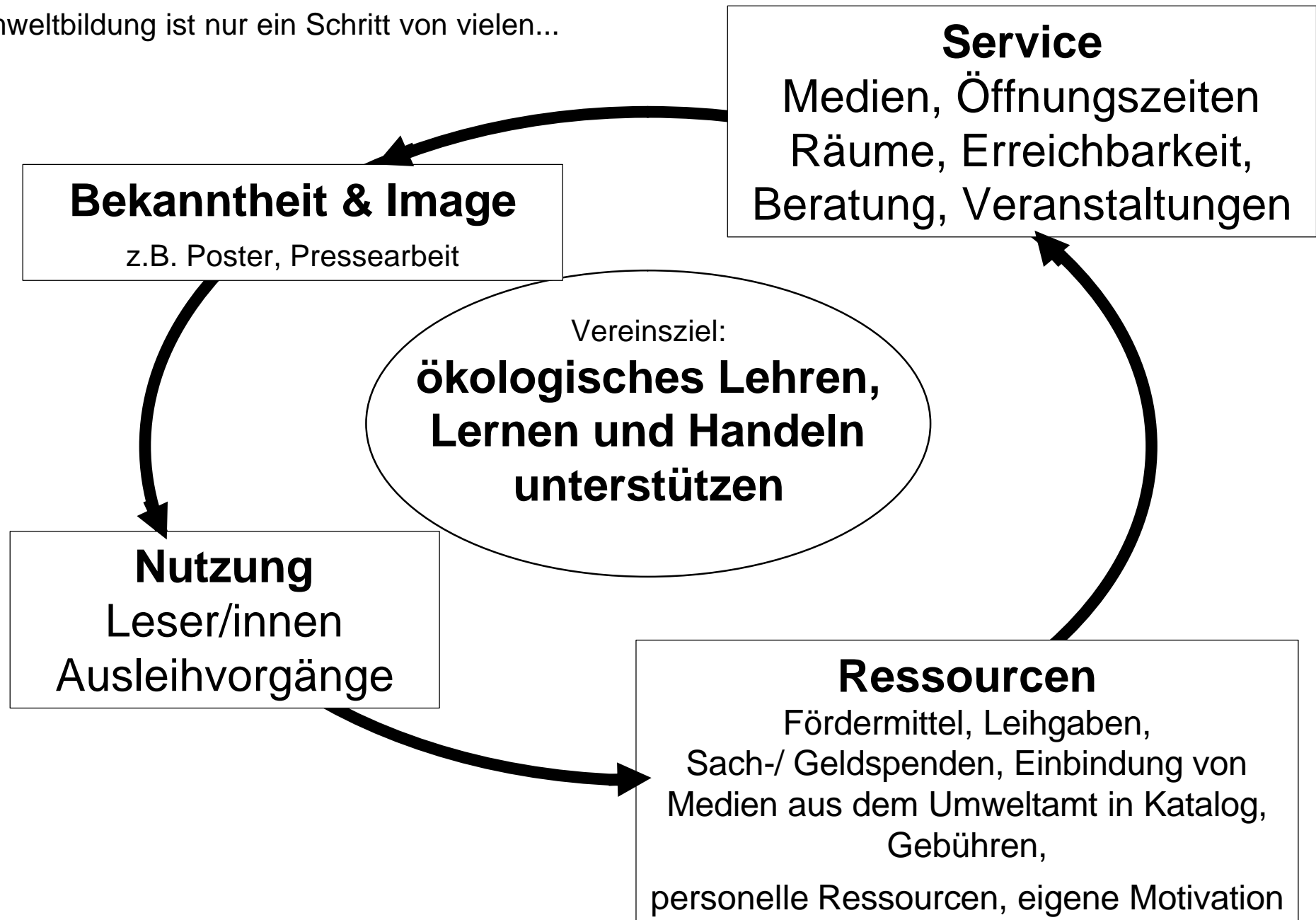
Träger: Umweltbüro Nord e.V.

1997 gegründet
15 Mitglieder, davon 3 in Stralsund, 9 in M-V

2 Mitarbeiterinnen, 1 FÖJler

weitere Arbeitsfelder:
Umweltschutz in Schulen sowie
Naturbauspielplatz Stralsund

Umweltbildung ist nur ein Schritt von vielen...



Beispiel 1: Lehrerfortbildungen

Ziel

- Lehrer als Multiplikatoren auf das Angebot der Bibliothek aufmerksam machen

Details

- Vortrag, Diskussion, Medien zur Ansicht (zum Ausprobieren), thematische Medienlisten
- 14-16.00 Uhr
- Einladung über Postverteiler, Presse, (L.I.S.A.)

Themenbeispiele

- Windenergie, Umwelt im Spiel begreifen

Ergebnis

- Resonanz gut
- Keine Bereitschaft für Teilnehmerbeiträge! (10,- DM/Nachmittag)

Beispiel 2: „Umwelt kennt keine Grenzen“

Ziele

- Positionierung zum Thema „Fremdenfeindlichkeit / rechte Gewalt“
- Umweltbibliothek in ihren neuen Räumlichkeiten präsentieren

Details

- ganztägiger Eine-Welt-Markt für die ganze Familie, Dezember 2001
- Verkauf von Eine-Welt-Produkten
- exotisches Obstbüfett
- Trommeln zum Mitmachen
- Origami-Bastelei
- Medien zum Themenkreis Eine Welt - Nachhaltigkeit

Ergebnis

- gute Resonanz bei Vereinsfreunden, aber wenig neue Kontakte



Beispiel 3: „Löwenzahn-Nacht“

Ziel

- Mit den Ressourcen des Hauses eine „fetzige“ Aktion für Kinder organisieren

Details

- Computerspiele (Löwenzahn)
- Videos
- Basteleien mit Bezug zu Löwenzahn-CDs
- Kooperation mit Förderverein Jugendkunst e.V.

Ergebnis

- gute Resonanz bei Kids (aber TN „interner Kreis“)
- Kinder bewegten sich „vom Computer in die Praxis“
- für uns ein Anreiz zur intensiveren Beschäftigung mit Computerspielen in der Umweltbildung

„Naturerfahrung durch Multimedia?!“

Ziel

- Mit dem Einsatz neuer Medien in der Umweltbildung experimentieren
- Zielgruppe: Multiplikatoren (Lehrer, Umweltpädagogen in Vereinen, Firmen etc.)

Details

- „passive“ Nutzung des Computers für die Umweltbildung (Recherchieren, Spielen, Simulieren,... - unter Nutzung von Medien aus der Bibliothek)
- „Learning by designing“ (Lernende gestalten eine multimediale Präsentation zu einem Umweltthema; Gestaltungsprozess = Lernprozess)
- Kooperation mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (Frankfurt) und Förderverein Jugendkunst e.V. (Stralsund)
- weitere Details siehe www.umweltschulen.de/net/net.html

Ergebnis

- zwei gut besuchte zweitägige Workshops, TN-Beiträge von 100,- DM wurden akzeptiert
- Teilnehmer sehr zufrieden, schöne Ergebnisse entstanden
- Aufbau eines neuen Arbeitsfeldes, Kontakte, Publikationen

Fazit und Ausblick

- ☺ Veranstaltungsangebote haben in den ersten Jahren dazu beigetragen, die Bibliothek bekannter zu machen.
 - ☺ Vereinsinterne Synergien wurden ausgenutzt.
 - ☹ Kaum Einnahmen erzielbar
 - ☹ Sehr hoher Organisationsaufwand - war zeitweilig über ABM /SAM realisierbar; ist derzeit nicht abzudecken. Derzeit steht unsere lokale „Frontfrau“ nicht zur Verfügung. Andere neue Projekte (vor allem Naturbauspielplatz) haben Zeit- und Geldressourcen gebunden, die der UB nun fehlen.
 - ☹ Nutzung der UB ist wieder zurückgegangen
- Idee, den Verein als Fortbildungsveranstalter zu profilieren, wurde vorerst ad acta gelegt. Rationeller ist es für uns derzeit, Referenten für Veranstaltungen Dritter zu stellen.
- Medien der Bibliothek werden zudem bei Beratungen von Schulen eingesetzt.
- Derzeit Konzentration auf virtuelle UB - aber bislang noch ohne Ertrag
- Die 1999-2001 realisierten Veranstaltungen haben neue Perspektiven eröffnet, von denen aber die UB derzeit nicht profitiert (z.B. Projekt Multimediale Umweltbildung auf der IGA 2003 in Rostock)

Virtuelle Umweltbibliothek

ein Netzwerk in Mecklenburg-Vorpommern

Ziele

- Service durch Aufbau eines mehrere Bibliotheksbestände umfassenden Katalogs und dessen Präsentation im Internet verbessern (insgesamt 20.000 Medieneinheiten)
- neue Leser durch vergrößerte Reichweite gewinnen
- Beiträge zur Finanzierung der Umweltbibliothek durch Fördermittel sowie Leihgebühren
- Attraktivität und Nutzung von www.umweltschulen.de steigern

Rahmenbedingungen

- Bibliotheken aus Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund
- Koordination durch energieplus e.V. Neubrandenburg
- technische Basis: Bibliotheca (light) von BOND
- Förderung: Umweltministerium M-V, Arbeitsamt, Arbeitsministerium M-V, Norddeutsche Landesstiftung für Umwelt und Entwicklung

Probleme aus Stralsunder Sicht

- ungerechte Ressourcenverteilung zu Projektbeginn (beide 100% geförderte „GAP“-Stellen wurden Neubrandenburg zugeteilt)
- keine Klärung grundlegender Fragen (siehe nächste Folie)
- Bibliotheca ist hohe technische und fachliche Hürde für eine kleine Umweltbibliothek, in der „nur engagierte Laien“ arbeiten
- seit Herbst sind zwei der beteiligten Bibliotheken online www.neubrandenburg.de/bibliothek-nb/index2.html, aber
 - nur als Einzelkataloge
 - die Lösung (Anschluss über die Stadtbibliothek Neubrandenburg) steht der UB Stralsund nicht offen
- Der Verbund-Charakter des Projekts ist für uns kaum erkennbar
- Suche nach neuen Partnern !

Fragen an ein Verbundprojekt „virtuelle Umweltbibliothek“

- Welcher Service soll den Lesern geboten werden (Recherchemöglichkeiten, Hilfe im Programm, Online Bestellung, Ausleihbedingungen, Gebühren)?
- Welcher Ertrag (Nachfrage, Einnahmen) ist realistisch?
- Vergleich verschiedener Software-Lösungen
- Überführung der alten Datenbestände in Bibliotheca (Bibpro-L von M. Lüderitz)
- Gleiche Verschlagwortung (Austausch von Datensätzen?)
- Gemeinsame Nutzer- und Gebührenordnung
- Sicherheiten bei Fernleihe, Anschluss an Fernleihsystem?
- Gemeinsames Marketing